



Kooperation stärken: Netzwerktagung für Jugendämter und Gesundheitsämter

10.09.2019, Hochschule für Gesundheit, Bochum

Forenphasen: 14.15 Uhr und 15.15 Uhr

„GEMEINSAM – für unsere Kinder“

**Jugendhilfe - Gesundheitshilfe - Schule und Schulaufsicht: Gemeinsame
Steuerung eines bedarfsgerechten Angebotes für Kinder im Kita- bis in das
frühe Grundschulalter.**

Emilia Liebers, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Gelsenkirchen

Die Menschen in Gelsenkirchen sind besonders nachhaltig vom allgemeinen Strukturwandel der Region Ruhr herausgefordert. Der weitgehende Wegfall klassischer Arbeitsplätze in der Stahl- und Bergbauregion führt zu nachhaltigen Änderungen auch bei gewachsenen Sozialstrukturen.

Dies geht mit Änderungen auch für über Generationen gewachsene Familienstrukturen einher. Zur optimalen Begleitung und Unterstützung eines gelingenden Aufwachsens in gesundheitlichem Wohlbefinden werden Angebote der Gesundheits- und Jugendhilfe für Familien von Kindern im Kitaalter seit vielen Jahren in enger Koordination aufeinander abgestimmt. Für die, aus Sicht der Jugend- und Gesundheitshilfe, optimale Dokumentation des Entwicklungsstandes und der besonderen Stärken und Bedarfe der Kitakinder kommt mit Erfolg seit Jahren als Dokumentationssystem der Gelsenkirchener „Entwicklungsbegleiter“ zum Einsatz.

Neben den flächendeckenden Schuleingangsuntersuchungen bietet der Kinder- und Jugendmedizinische Dienst des Gesundheitsamtes in allen Kitas in Gelsenkirchen regelmäßig Untersuchungsangebote an. Für Einrichtungen, in denen sich nach Datenlage der Schuleingangsuntersuchung und der Jugendhilfe über Jahre ein besonders hoher Unterstützungsbedarf ergibt, wurde das Konzept der FIT-Kitas (Früherkennung In Tageseinrichtungen) entwickelt. Diese Einrichtungen werden durch zusätzliches pädagogisches, therapeutisches und medizinisches Personal unterstützt. Für Kinder, die zunächst keinen Platz in einer Kindertagesbetreuung erhalten können, besteht für Überbrückungszeiten ein mobiles Kita-Angebot. Zusätzlich gibt es für Vorschulkinder, die keine Kita besuchen und über keine oder stark eingeschränkte Deutschkenntnisse verfügen, ein spezielles Förder- und Trainingskonzept, in dem neben der Vermittlung der deutschen Sprache, die schulischen Grundkompetenzen eingeübt werden.



Die Angebote sowie die allgemeinen Bedarfe der Kinder im Vorschul- und Grundschulalter werden in einem Gremium aus Fachkräften aller Träger der Gelsenkirchener Kitas, der Jugend- und Gesundheitshilfe und der Schulaufsicht regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.